

# »Schauen Sie über den Tellerrand hinaus«

## Annette-von-Harbou-Förderpreis an der Verwaltungsfachhochschule übergeben – Karl Starzacher war Festredner

**Gießen** (elo). 17 Diplomarbeiten von Verwaltungsfachhochschulern aus ganz Hessen waren vorgeschlagen worden, und drei von diesen wurde am Donnerstagabend die Ehre zuteil, mit dem Annette-von-Harbou-Förderpreis 2009 ausgezeichnet zu werden. Der Förderverein der Verwaltungsfachhochschule in Wiesbaden hatte hierzu in die Räume der in Gießen in der Talstraße beheimateten Abteilung Verwal-

lung eingeladen. Gesucht waren solche Diplomarbeiten, die in besonderem Maß praxisrelevante und innovative Vorschläge enthalten und sich zudem an der gesellschaftlichen Verantwortung orientieren, wie Stifter Dr. Joachim von Harbou vor der Verleihung an die drei Preisträger hervorhob. Gewidmet ist die jetzt zum dritten Mal vergebene Auszeichnung seiner 2006 verstorbenen Ehefrau Dr. Annette von Har-

bou. Viele Jahre war sie als Lehrerin an der Verwaltungsfachhochschule tätig und hatte sich in dieser Zeit durch ihr engagiertes Wirken bei den Kolleginnen und Kollegen Anerkennung erworben.

Bevor jedoch am Donnerstag verkündet wurde, wer von den drei Auserwählten welchen Preis erhält, nutzte der Fördervereinsvorsitzende Hartwig Boyan die Gelegenheit, Joachim von Harbou für dessen Engagement für den Nachwuchs zu danken. Letzterer forderte alle Absolventen im Saal auf, sich schon jetzt den gesellschaftlichen Themen wie Umweltfragen oder der Integration von Migranten - beides war Thema zweier ausgezeichneten Diplomarbeiten - zu stellen, die in Zukunft immer mehr an Bedeutung gewinnen würden. »Schauen Sie über den Tellerrand hinaus«, lautete sein Rat.

Festredner Karl Starzacher, ehemaliger hessischer Finanzminister, Landtagspräsident und mittlerweile Präsident der Hochschule Frese-  
nius (Idstein), versicherte dann seinen jungen Zuhörern, dass sich ihre während der Ausbildung getätigten Investitionen auszahlen werden. »Je mehr Wissen Sie sich aneignen, umso größer wird das Kapital sein, dass Sie wieder einsetzen können.«

Oder wie es einst Benjamin Franklin ausgedrückt habe: »Eine Investition in Wissen bringt immer noch die besten Zinsen«, so auch der Titel seines Vortrags. Gleichzeitig wusste Starzacher um die in der heutigen globalisierten Welt immer größere Bedeutung von Bildung, »ein Thema, das wir nicht alleine den Bildungspolitikern überlassen dürfen«.

Neben Starzacher gehörten auch Prof. Christian Friedrich, Abteilungsleiter des Fachbereichs Verwaltung in Gießen, sowie Lehrer und Mitglieder von Förderverein und Auswahlkommission zu den Gratulanten der Preisträger.

Der erste mit 1000 Euro dotierte Platz ging hier an Holger Liese aus Kassel, der in seiner Diplomarbeit die Möglichkeiten des Einsatzes von E-Government im Rahmen des Internets am Beispiel sozialer Dienstleistungen für Sehbehinderte und Blinde verdeutlichte. Als Zweite mit 500 Euro ausgezeichnet wurde Monika Kehr aus Wiesbaden, die Vorschläge zum erleichterten Erwerb des Sprachniveaus B1 bei Migranten unterbreitete, während der Dritte, Andre Franke aus Kassel, für seine Ansatzpunkte eines erweiterten Umweltmanagementsystems 250 Euro erhielt.



Stifter Dr. Joachim von Harbou (von links) mit den Preisträgern Andre Franke, Monika Kehr und Holger Liese, daneben Hartwig Boyan und Karl Starzacher (rechts). Im Hintergrund das Porträt der Namensgeberin des Preises, Annette von Harbou.  
(Foto: elo)